

## **Ausbildung von Nutzungsstrategien bei Fahrerassistenzsystemen am Beispiel eines Infrarot-Nachtsichtsystems.**

Sprenger, Regina; Kleinkes, Michael; Locher, Jürgen (in press)

In: *Verein Deutscher Ingenieure (Hrsg.), Integrierte Sicherheit und Fahrerassistenzsysteme*, Braunschweig, Oktober 2004.

### **Kurzfassung**

In einer Studie bekamen Probanden mehrfach die Möglichkeit, einen mit einem Infrarot-Nachtsichtsystem ausgestatteten Versuchswagen zu fahren. Dabei sollte das Lernverhalten der Fahrer analysiert werden.

Es zeigte sich eine schnelle Gewöhnung der Probanden an das Infrarot-Nachtsichtsystem. In der Gewöhnungsphase kam es zu keinen Gefährdungssituationen.

Es war eine hohe, über die Versuchsfahrten relativ stabile allgemeine Akzeptanz des Systems zu beobachten. Trotz gleichbleibender allgemeiner Akzeptanz wurden die Versuchspersonen im Laufe der Versuchsfahrten kritischer gegenüber einigen suboptimalen Systemdetails.

Die Probanden berichteten von einem Sicherheitsgewinn durch das System. Gefahrensituationen, beispielsweise unübersichtliche Straßenverläufe oder Personen, konnten früher eingeschätzt werden. Irritationen durch das System traten sehr selten auf.

Diese Studie wurde vom L-LAB in Zusammenarbeit mit der Hella KGaA Hueck & Co. und der DaimlerChrysler Forschung, Ulm durchgeführt.

### **Abstract**

In a study, subjects repeatedly received the possibility to drive an experimental car with an Infrared Night Vision System. The learning process of the drivers should be analysed.

The results show a fast habituation to the Infrared Night Vision System without critical situations.

A high general acceptance of the system, constant over all test-drives, was observed. In spite of constant general acceptance of the system, the subjects became more critical about some suboptimal system details.

The subjects reported a safety gain through the use of the system. Danger situations, such as unclear road configurations or pedestrians, could be assessed sooner. Confusion as a result of the system occurred very rarely.

This study was performed by the L-LAB in co-operation with Hella KGaA Hueck & Co. and DaimlerChrysler Research, Ulm.